ANALYSE BIBLIOGRAPHIQUE

HERTING, B. : Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen *Dipt.*, *Tachinidae*. — Monographien zur angewandten Entomologie Nr. 16, Verlag Parey, Hamburg und Berlin, 188 S., 1960 (mit 12 Abbildungen). 32. — DM.

Seitdem vor 40 Jahren W. BAER in Tharandt sein bekanntes Buch über die Tachinen als Schmarotzer der schädlichen Insekten schrieb, hat sich unsere Kenntnis über die westpaläarktischen Vertreter dieser wichtigen Gruppe der « Raupenfliegen » um vieles vermehrt, ohne dass es bisher eine neue Gesamtdarstellung gab. Den jetzigen Stand des Wissens fasst nun die neue Monographie von HERTING in ausgezeichneter Weise zusammen. In einem illustrierten allgemeinen Teil (27 S.) geht der Verfasser auf den weiblichen Reproduktionsapparat und die Entwicklungsstadien, die Eiablage, das Leben der Parasitenlarve und der Imago, die Wirtsspezifität und Wirtswahl sowie auf die natürlichen Feinde der Tachinen ein. Daran schliesst sich ein umfangreicher spezieller Teil über die Biologie westpaläarktischer Tachinen-Arten an (113 S.). In ihm werden die Unterfamilien der *Exoristinae*, *Echinomyiinae*, *Dexiinae* und *Phasiinae* abgehandelt, wobei für jede der 403 erwähnten Arten die wichtigsten Synonyme, die geographische Verbreitung, die Flugzeit, der Wirtskreis und, soweit bekannt, nähere Daten über ihre Lebensweise angegeben werden. Obwohl eine Bestimmungstabelle in diesem mehr biologisch ausgerichteten Werk nicht enthalten ist, sind doch charakteristische Hinweise auf die Morphologie der Puparien und Imagines eingearbeitet, die oft zur Vorbestimmung vor allem bei spezialisierten Arten mit beschränktem Wirtskreis ausreichen dürften. Den Abschluss bildet ein systematisches Verzeichnis der Wirte mit ihren Parasiten, ein reichhaltiges Literaturverzeichnis und ein Namensregister.

Besonders dankbar werden es alle Benutzer dieses gerade in der angewandten entomologischen Forschung so wichtigen Buches begrüßen, dass sich der Verfasser die Mühe gemacht hat, einen grossen (gekennzeichneten) Teil der bisher von älteren Quellen übernommenen Wirtsangaben und Bestimmungen zu überprüfen und — soweit notwendig — zu berichtigen. Die weitere biologisch-ökologische Erforschung der Raupenfliegen ist durch die auch drucktechnisch ansprechende Veröffentlichung wesentlich erleichtert worden und es ist zu hoffen, dass sich dies in einer verstärkten Bearbeitung all der vielen noch ungelösten Fragen auswirken wird, auf die der Verfasser immer wieder hinweist.

J. M. FRANZ.